

PRESSE-Archiv (seit Mai 2008)

Lebhafter Traum zwischen den Gängen

Büchnerbühne: Christian Suhr aus Goddelau und sein Ensemble zeigen in Goddelau in Anlehnung an den „Sommernachtstraum“ das Stück „Süßer, bin ich Deine Süße?“

GODDELAU. Die Tische sind in U-Form zusammengestellt mit Blickrichtung auf einen großen roten Vorhang mit einer kleinen Bühne davor. Der Tisch ist festlich gedeckt. Eine Anordnung wie zu einer Feier. Einer Hochzeitsfeier.

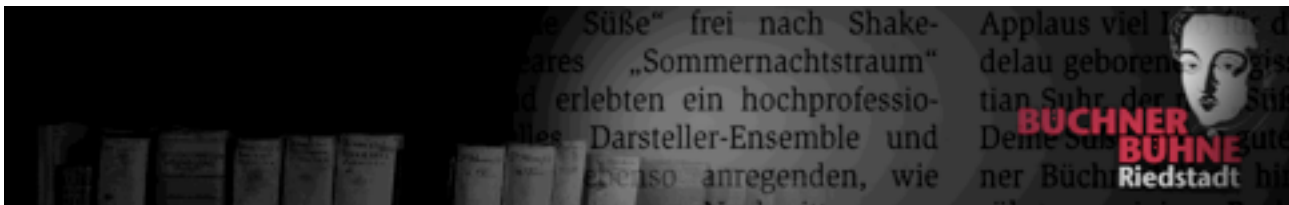
„Zu Shakespears Zeiten wurden Hochzeitsgesellschaften während des Mahles mit einem Schauspiel unterhalten“, erläutert Christian Suhr und er möchte die Zuschauer in diese Situation hinein versetzen. Also bekommen sie an Theseus Hochzeitstafel Amors Hochzeits-Menü serviert, und beginnen bei klassischer Musik zu speisen.

„Stellt Euch vor, es gäbe in Riedstadt eine Bühne. Die Büchnerbühne“, begrüßte Christian Suhr das Publikum und ergänzt: „Büchner war Shakespeare-Fan.“

Daher hat er den „Sommernachtstraum“ bearbeitet – das war ein Auftragswerk für eine Hochzeit – und „Süßer, bin ich Deine Süße?“ genannt.

Zwischen den Gängen erlebten nun die Zuschauer einen sehr lebhaften Traum. Der kleine, freundliche Träumer (Willi Forwick), der sich nichts traut, legt sich im weißen Nachthemd und Schlafmütze unter seine rote Decke, schläft ein und beginnt zu träumen. Helena (Mélanie Linzer) beklagt, dass ihre Liebe zu Zettel (Christian Suhr), einem Aufschneider, nicht erwidert wird. Der Elf Puck (Verena Specht-Ronique) verspricht ihr ein Zusammentreffen mit ihm. Diese Verabredung erweist sich dann allerdings als Casting für das Schauspiel „Theseus sucht den Superstar“, dass Puck als Darbietung für Theseus Hochzeit verfasst hat. Weil Frauen nicht mitspielen dürfen, verkleidet sich Helena als Müllmann. So darf sie Zettels Geliebte spielen. Beim Stelldichein sind sie durch eine Mauer (Harald Preis) getrennt und sehen sich nur durch einen Spalt. Schließlich erdolcht sich zunächst Zettel, als er den Schal Helenas findet und sie vom Löwen (Bernd Weber) gefressen glaubt. Dann ersticht sich Helena beim toten Geliebten.

Ein kunterbunt temperamentvoller, komischer Handlungsablauf mit Probenstreitereien, klassisch aufführungsreifen Passagen und kindlich-menschlichen Eigenarten der Nichtschauspieler-Figuren im Stück. Der Mann mit dem Mond (Harald Preis) schleppt seinen Hund mit, weil dieser nicht alleine sein will. Puck führt eisern Regie im Durcheinander. Der Träumer steht auf seinem Bett und spielt pantomimisch mit. Er ist mal der Spalt in der Wand oder der brüllende Löwe. Oder er kommentiert: Wenn Helena nach Zettel schmachtet wickelt er sich die Decke um den Kopf. „Die Büchnerbühne ist eine Bühne für Riedstadt und Region“ ist auf der Homepage zu lesen. Für den aus Goddelau stammenden Schauspieler und Regisseur Christian Suhr ginge ein Traum in Erfüllung, könnte er diese etablieren.



PRESSE-Archiv (seit Mai 2008)

Die Darsteller sind, wie er auch, ausgebildete Schauspieler. Dabei möchte er sich an Georg Büchner und seinem Werk orientieren.

Das amüsante, zweieinviertelstunden dauernde kulinarische Theater „Süßer, bin ich Deine Süße?“ wird im Hotel „Riedstern“ noch einige Male aufgeführt werden. Informationen über die Büchnerbühne und ihre Produktionen sind im Internet unter www.buechnerbuehne.de zu finden.

rod

26.8.2008

[DARMSTÄDTER ECHO](#)